

Waidhofen/Ybbs

# Euphorie und große Pläne um „Ivo“

Waidhofen-Sponsor Harreither ist mit Vastic-Engagement in aller Munde. Dem Kicker-Nachwuchs gehört die Zukunft.

VON WOLFGANG ATZENHOFER

Die Unterschrift des Paradekickers Ivica Vastic bei Ostligaklub FC Waidhofen/Harreither ist im Ybbstal Gesprächsthema des Tages. Bei der Präsentation seines neuen Stars machte Sponsor Raimund Harreither gestern klar, dass er mit Vastic und Clubpräsident Thomas Sykora in akademische Fußballsphären vordringen will.

Der erfolgreiche Unternehmer, der den verschuldeten Regionalligaklub 2003

übernahm, möchte ein komplexes Fußballausbildungszentrum schaffen. Die Persönlichkeiten Sykora und Vastic, die junge erfolgreiche Mannschaft um Kapitän Andi Schiener und ein erfolgreiches Trainererteam seien eine optimale Basis für diese Pläne, so Harreither.

Unter der Führung von Sykora möchte er Jungkicker in seiner Firma eine Akademie bieten, die Karrieren von der Berufsmatura bis zum Hochschulstudium ermöglicht. Vastic soll der sportliche Mastermind werden. Von seiner in Kooperation mit der HTL Waidhofen initiierten Fußballnachwuchsschmiede AFW erwartet Harreither, dass in nächsten zwei Jahren mindestens zwei talentierte Kicker beim Bundesligapartner LASK in der höchsten Klasse spielen werden.

Derzeit betreut der Verein

240 Kinder. „Ohne sie hätte ich die Hoffnung schon aufgegeben“, hadert Harreither mit Diskussionen um die Auflösung der Ostliga.

Auch ohne Zukunftsträume ist Waidhofen in nächster Zeit das Kicker-Dorado des Mostviertels. Nachdem Pläne eines FC Mostviertel mit dem dann doch unwilligen SKU Amstetten gescheitert sind, werden Vastic und sein „Hasenstall“ im Waidhofener Alpenstadion als Publikumsmagneten agieren. Zumal der Star, wenn Not am Mann ist, auch selbst als Spielertrainer am Rasen geigen will. Gerade wenn es ge-

gen den Nachbarn und Landesligaaufsteiger Gaflenz gehe, werde die „Hölle los sei“, verspricht Präses Sykora. An der jungen Mannschaft (heuer zweitbestes Frühjahrsteam) werde festgehalten, so der Präsident. Ein junger Stürmer, „womöglich aus dem Linzer Raum“ wird noch gesucht. **Siehe auch Seite 27**

## ► Nachgefragt

„Sport kriegt mehr als die Kultur“

**KURIER:** Herr Bürgermeister Mair, wie beurteilen sie die Euphorie um Ivica Vastic?

**Wolfgang Mair:** Es ist toll. Das Ganze ist nur durch das Engagement von Doktor Harreither möglich. Vor allem die Nachwuchsarbeit ist einzigartig. Dazu ist das AFW für die Region unheimlich wertvoll, weil dort nicht nur junge Fußballer, sondern auch Fachkräfte für die Wirtschaft bestens herangebildet werden.

Wäre ein möglicher Aufstieg für sie ein Schreckensgespenst?

Nein. Ich habe mich erkundigt, die infrastrukturellen Anforderungen in der jetzigen Regionalliga sind ähnlich wie in der Red Zack-Liga. Der Werbeeffect wäre in der oberen Klasse aber höher und es gäbe auch Geld aus dem Fernsehwerbepf.

War die Stadt in das Engagement von Vastic eingebunden oder beteiligt?

Nein, überhaupt nicht. Ich habe davon aus der Zeitung erfahren. Ich weiß nicht, um welche Gagen solche Top-Leute zu haben sind. Wir können dazu auch nichts beitragen.

Sponsor Harreither nannte Waidhofen eine ausgesprochene Kulturstadt und keine Sportstadt?

Da kann ich nur entscheiden widersprechen. Das Sportbudget ist leider im Kulturtopf integriert, sonst wäre leicht zu sehen, dass für den Sport viel mehr Geld geflossen ist als für die Kultur. Ich verweise auf die Sanierung des Alpenstadions, zwei neue Kunstrasenplätze, eine Tartan-Laufbahn, Flutlicht und, und, und... Die Finanzen für die Musikschule muss man extra rechnen, dazu sind wir verpflichtet.



Stadtchef W. Mair



**Glücksgriff** Ivica Vastic (M.) mit Präsident Thomas Sykora und Sponsor Raimund Harreither. Ivo unterschrieb einen Zweijahresvertrag als Trainer beim FC Waidhofen